

Parlamentarischer Vorstoss

2020/617

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Optimierung der grenzüberschreitenden Mobilität im Pandemiefall o- der vergleichbarer Situation
Urheber/in:	Pascal Ryf
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bräutigam, Dätwyler, Dudler, Kaufmann Andrea, Keller, Meyer, Oberbeck, Scherrer, Von Sury d'Aspremont, Wicker-Hägeli
Eingereicht am:	19. November 2020
Dringlichkeit:	—

Der im Frühling 2020 ausgerufene Lockdown hat zu umfangreichen Reisebeschränkungen geführt. Insbesondere die Grenzregionen stehen in einem engen Verhältnis zum angrenzenden Ausland. An zahlreichen Orten sind länderübergreifende funktionale Räume mit engen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verflechtungen entstanden. Die überraschende und unkoordinierte Grenzschliessung hat das Funktionieren dieser Grenzregionen vor grosse Herausforderungen und Unsicherheiten gestellt. Um aus den Erfahrungen des Lockdowns im Frühjahr 2020 zu lernen und für die Grenzregionen Sicherheit zu schaffen, soll unter der Führung des Bundes und in enger Zusammenarbeit mit den Grenzregionen und dem angrenzenden Ausland ein verbindliches Mobilitätskonzept für Krisensituationen erarbeitet werden.

Bei den Eidgenössischen Räten soll eine Standesinitiative des Basel-Landschaft eingereicht werden, die verlangt, dass der Bund in Zusammenarbeit mit den Grenzregionen und den zuständigen Stellen des angrenzenden Auslands ein verbindliches und funktions-fähiges Konzept zur Sicherstellung der grenzüberschreitenden Mobilität im Krisenfall ausarbeitet. Dieses Konzept soll namentlich eine effiziente und verbindliche Regelung für Grenzgänger beinhalten.

Im Kanton Basel-Stadt wird ein gleichlautender Antrag zur Einreichung einer Standesinitiative eingereicht.

Der Regierungsrat wird aufgefordert bei den Bundesbehörden eine Standesinitiative einzureichen betreffend Optimierung der grenzüberschreitenden Mobilität im Pandemiefall oder vergleichbarer Situationen.
